

rbb Worte „In 80 Tagen um die Welt“

Dienstag, 5. Juli 2016

Pfarrerin Ulrike Weber, Thessaloniki / Griechenland

Idomeni andersrum

Καλιμερα! Τι κανιφ?! Ich grüße Sie herzlich aus Griechenland, dem Land der Sonne, der Oliven und des Weins. Es ist ein wunderschönes Land, das Ziel vieler Urlauber und Reisender! Wer sich auf den Spuren des Apostel Paulus begibt, kommt über Philippi auch nach Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt in Griechenland. Herrliche antike Stätten mit moderner Baukunst, Gastfreundschaft und die Sonne pur, die nicht nur auf die Menschen scheint, sondern auch die Seele wärmt.

Doch seit einiger Zeit ist unser Land mit anderen Dingen in die Öffentlichkeit geraten: Die griechische Wirtschaftskrise beschäftigt ganz Europa und die Flüchtlinge, die hier festsitzen, bieten erschreckende Bilder.

Bei meinem letzten Besuch in dem ehemaligen Lager Idomeni, dem kleinen Grenzort nach Mazedonien, der in die Schlagzeilen geraten ist, konnte ich etwas anderes erleben. Wir waren mit einer Delegation im Auto unterwegs in das Lager hinein, als uns auf der Straße syrische Flüchtlinge entgegenkamen. Sie hatten sich aus Pappe und Kartons, Kabel und Kordel eine Kamera mit Mikrofon gebastelt, so wie sie es von den vielen Journalisten und Presseleuten gesehen hatten. Einer hielt die „Kamera“, ein anderer das „lange Kabel“ und wieder einer das „Mikrofon“. Die Gruppe kam lachend und freudestrahlend auf uns zu. Wir hielten an und ließen die Scheibe herunter.

„Welcome! How are you?“ – so wurden wir begrüßt, und auf einmal waren wir in einem Spiel mit vertauschten Rollen. „Wer seid ihr?“, „Woher kommt ihr?“ – Wir spürten in diesem Spiel, in diesem Spiegel-Spiel, die Lebenslust und Freude der Menschen; wir spürten das Bedürfnis, die ganze Notlage und das ganze Elend wegzuschieben und der Lebensfreude Raum zu geben.

Bilder der Verzweiflung gibt es genug – überall auf der ganzen Welt. Aber dort, wo Menschen die Kraft haben, darüber hinaus zu wachsen und sich der Freude hinzugeben, wächst ihnen wieder neue Kraft zu. Sie erleben die Befreiung von den Fesseln der Angst und der Sorge. So wie der Psalmbeter schreibt: *Wenn der Herr die Gefangenen Zions befreien wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein.* (Ps 126, 1-2a)

Mir ist dieses Bild der lachenden und fröhlichen Flüchtlingsgruppe mit der Pappkamera in Idomeni im Gedächtnis geblieben. Vielleicht ist es auch für Sie ein gutes, ein fröhliches Bild für den Tag.

Χαιρετε!